

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg



CDU-Kreisverband Tübingen

Der neugewählte CDU-Kreisvorstand

Foto: CDU-Kreisverband Tübingen

CDU Baden-Württemberg



„Wir wollen für unser Land anpacken!“

- » 77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg im Mannheimer Rosengarten – Seite 4
- » Der neu gewählte Landesvorstand – Seite 5

CDU Baden-Württemberg



Ein Update für die CDU

- » Worte des Landesvorsitzenden – Seite 3
- » Die CDU Deutschlands befragt ihre Mitglieder – Seite 27
- » Schlusspunkt der Generalsekretärin – Seite 31

Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen. Aus vielen guten Taten etwas Großes schaffen.

[gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs.



Wollen Sie in unserer Heimat einen Verein unterstützen? Oder ein Bildungsprojekt? Wollen Sie humanitäre Hilfe leisten? Gesundheit fördern? Kindern und Heranwachsenden eine Chance für ein besseres Leben in unserer Gesellschaft bieten? Sie können unter vielen Projekten wählen und Ihr soziales Engagement zeigen.

100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform.

So funktioniert das Spenden

Sie suchen sich auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) ein Projekt aus, das sie unterstützen möchten. Dabei ist auch sichtbar, wie hoch noch der augenblickliche Bedarf ist, bis die Finanzierung erreicht ist.

Sie klicken das Projekt an, sehen weitere Details und entscheiden sich. Sie klicken auf „Jetzt spenden“ und gelangen auf das Spendenportal von [betterplace.org](https://www.betterplace.org). Betterplace organisiert als technischer Partner von [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) den Spendenverlauf. Eine Spendenbescheinigung wird automatisch zugestellt.

Sobald die Spender „Jetzt spenden“ anklicken, werden sie Schritt für Schritt geleitet.

Der Spender kann auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) jederzeit verfolgen, wie sich das Spendenaufkommen für das gewählte Projekt entwickelt.

➔ Jetzt spenden

➔ www.gemeinsamhelfen.de



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

„Die Zukunft ist weit offen. Sie hängt von uns ab. Von uns allen.“ – ein Zitat von Karl Popper, das mich schon sehr lange begleitet und das für mich persönlich gerade wichtiger denn je ist. Ein Zitat, das ich deshalb auch bei unserem Landesparteitag in Mannheim Mitte November stark betont habe. Es ist meine tiefe Überzeugung: Wir sind nicht die Parte des Gestern – wir sind nicht von Gestern. Die CDU ist die Partei der Zukunft – und die CDU ist eine Partei mit Zukunft. Und auch nach zwei Wahlen in diesem Jahr, die alles andere als nach unseren Vorstellungen und Erwartungen gelaufen sind, sage ich das aus ganzem Herzen und ganz bewusst. Das sage ich vor allem auch mit dem klaren gemeinsamen Ziel vor Augen: Wir wollen wieder besser werden und das können wir auch. Denn *die Zukunft ist weit offen*. Und wir alle können sie gestalten.

Aber zunächst: Warum sind wir da, wo wir jetzt sind? Woran hat es gelegen? Wir waren nicht geschlossen – wir waren ein zerstrittener Haufen. Wir haben keine Probleme gelöst – wir haben neue geschaffen. Wir haben uns nicht um andere gekümmert – wir haben uns mit uns selbst beschäftigt. Das sind bittere Erkenntnisse, aber sie sind auch notwendig. Wie geht es jetzt in Zukunft weiter für unsere Partei? Freilich, wir müssen als Union, als Einheit, in Zukunft die richtigen Entscheidungen treffen. Das ist die eine Sache. Und wir müssen uns auch endlich wieder um Inhalte kümmern. Daher haben wir aus Baden-Württemberg heraus auch die klare Erwartung an unseren Bundesparteitag im Januar, dass wir bei unserem Grundsatzprogramm-Prozess weiterkommen. Mindestens genauso wichtig wird es aber sein, dass wir als Union, als Einheit, unsere Entscheidungen auch gemeinsam vertreten. Das ist die andere Sache. Wir brauchen beides – die Entscheidungsfindung und die Entscheidungstreue. Und das heißt für mich auch, dass sich nach der Mitgliederbefragung und nach dem Bundesparteitag jede und jeder hinter unserem neuen Bundesvorsitzenden versammeln muss. Wir haben jetzt

bald im fünften Jahr die vierte Person im Bundesvorsitz. Das muss für uns alle ein Alarmsignal sein.

Es hängt von uns allen ab

Regieren wollen – das muss immer das Selbstverständnis unserer Partei sein. Es macht freilich einen Unterschied, ob wir regieren oder nicht. Der Unterschied zwischen Regieren und Opposition ist der Unterschied zwischen: Machen und Nichtmachen. 1 und 0. Macht und Ohnmacht. Ein Unterschied wie Tag und Nacht. Wenn unsere Koalition in Baden-Württemberg nicht zu Stande gekommen wäre, hätten wir auch in Baden-Württemberg die Ampel. Dann könnten wir genau null Prozent unserer Inhalte umsetzen. Dann hätten wir keine Stärkung der inneren Sicherheit und der Justiz, keine Stärkung unserer kleinen und mittleren Betriebe, keine Stärkung unserer Kommunen, und vor allem auch keine soliden Finanzen. Jetzt sind wir es, die CDU, die die Zukunft unseres Landes gestalten – unserer Heimat Baden-Württemberg. Es *hängt von uns ab*, ob wir regieren oder nicht. Und die Zukunft *hängt von uns ab*. *Von uns allen*.

Mitgestalten und mitmachen

Deshalb sollen auch Sie alle mitmachen. Mitgestalten und mitmachen, das heißt auch: gefragt sein. Unsere Partei, unsere Mitglieder, Sie wollen gefragt sein! Ihre Meinung, Ihre Ideen, Ihre Taten, sind gefragt. Wir in der Führung der Partei wollen die Antworten auf die Fragen auch hören, wir wollen zuhören und mitmachen lassen. Wenn wir Sie alle nicht stärker in Entscheidungsprozesse einbinden, dann wird sich auch die Distanz zwischen der Basis und den Entscheidern nicht verringern. Daher: Ja zu einer starken Mitgliederbeteiligung. Ein herzliches Dankeschön an unsere Generalsekretärin Isabell Huber, die sich seit Monaten um dieses Thema kümmert und gerade die Zukunfts-Kommission aufgesetzt hat. Diese Kommission, da bin ich mir sicher, wird uns da gute Vorschläge machen, wie beispielsweise Formen der Mitgliederbeteiligung zu Personen und Themen, die Einrichtung themenbezogener Fokusgruppen bis

hin zu Blitzzumfragen unter Parteimitgliedern im Internet konkret aussehen und umgesetzt werden können.

Klar ist: Wir müssen uns in der CDU Baden-Württemberg sowohl in personeller als auch in programmatischer Hinsicht gut für die kommenden Jahre, für die Zukunft, aufstellen. In den vergangenen Wochen war ich sehr viel unterwegs in unserer Partei, habe viel und ernsthaft zugehört, mit vielen hunderten Mitgliedern unserer Basis offen, lange und intensiv diskutiert. Freilich ist das gerade keine einfache Zeit für unsere CDU, das ist auch für mich persönlich nicht immer ein Spaziergang in dieser schwierigen Lage unserer CDU in Deutschland. Aber ich habe nach wie vor ganz große Lust, etwas zu bewegen und deshalb habe ich mich auch bei unserem Landesparteitag Mitte November in Mannheim zur Wahl gestellt. An meiner Seite habe ich ein Team aus Frauen und Männern, aus jungen und erfahrenen Köpfen – einen breit aufgestellten Landesvorstand. Ich bin leidenschaftlich motiviert, mit diesem tollen Team viel zu bewegen – für das Land und seine Menschen und für unsere Partei, die CDU. Gemeinsam wollen wir die Weichen für die Zukunft stellen. Als Ausdauersportler weiß ich freilich, dass das kein Sprint, sondern ein Marathon sein wird. Lassen Sie uns gemeinsam mit diesem Ziel in das neue Jahr gehen!

Ihnen und allen, die Ihnen am Herzen liegen, wünsche ich einen besinnlichen Advent, ein gesegnetes Fest, alles Gute und Gottes Segen für das neue Jahr!

Herzliche Grüße
Ihr

Minister Thomas Strobl
Landesvorsitzender



77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg

„Wir krepeln die Ärmel hoch und wollen für unser Land anpacken“

Beim 77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg, der am 13. November 2021 im Rosengarten in Mannheim stattgefunden hat, wurde der Landesvorstand turnusgemäß gewählt. Dabei wurde unser Landesvorsitzender, Minister Thomas Strobl, in seinem Amt bestätigt. „Mit einem klasse Team aus motivierten Frauen und Männern, jungen und erfahrenen Köpfen krepeln wir die Ärmel hoch und wollen für unser Land anpacken“, sagte unser Parteivorsitzender Thomas Strobl auf dem Landesparteitag. Ebenfalls wurde Isabell Huber, die dieses Amt bisher bereits kommissarisch innehatte, nun offiziell von den Delegierten zur Generalsekretärin der CDU Baden-Württemberg gewählt.

Als Stellvertretende Landesvorsitzende wurden die Sigmaringer Landrätin Stefanie Bürkle, der Vorsitzende der CDU/CSU-Gruppe im

Europaparlament Daniel Caspary MdEP und der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag Thorsten Frei MdB gewählt. Als Schatzmeister wurde Prof. Dr. Ulrich Zeitel bestätigt. Weitere Mitglieder im Präsidium als Beisitzerinnen sind die Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL und die Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Nicole Razavi MdL.

Als neue Mitgliederbeauftragte wurde die Landtagsabgeordnete Sarah Schweizer gewählt, als Internetbeauftragter Ingo Sombrutzki. Die 25 Beisitzerinnen und Beisitzer komplettieren den Landesvorstand. Mit einer guten Mischung aus Männern und Frauen, aus jungen und erfahrenen Mitgliedern ist der neue Landesvorstand hervorragend für die kommenden Herausforderungen aufgestellt.

Neben Vorstandswahlen stand auch die Beratung von Anträgen auf der Tagesordnung. Der 77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg war geprägt von sachlichen Debatten und Ideen zur Erneuerung und Modernisierung der CDU. So wurde beispielsweise auf Initiative unserer Generalsekretärin Isabell Huber MdL ein Antrag beschlossen, der auch weiterhin die Durchführung von digitalen Sitzungen unserer Fachausschüsse, Arbeitskreise und Arbeitsgemeinschaften ermöglicht. Damit geht die CDU Baden-Württemberg einen weiteren Schritt in Richtung moderne und digitale Mitglieder-Volkspartei. Die Delegierten sprachen sich außerdem dafür aus, den Prozess zu einem neuen Grundsatzprogramm der CDU Deutschlands wieder aufzunehmen sowie die klare Ablehnung der Nein-Stimme bei (Ober-)Bürgermeisterwahlen mit nur einer Bewerberin oder einem Bewerber.



Thomas Strobl, der unsere CDU Baden-Württemberg seit 2011 führt, wurde im Amt des Landesvorsitzenden bestätigt. Isabell Huber MdL, die das Amt seit Mai bereits kommissarisch innehatte, wurde nun auch von den Parteitagsdelegierten zur Generalsekretärin gewählt.



Beim Landesparteitag im Mannheimer Rosengarten wurde die Sigmaringer Landrätin Stefanie Bürkle neu zur stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Die beiden Stellvertreter Daniel Caspary MdEP und Thorsten Frei MdB wurden in ihrem Amt bestätigt, ebenso der Landesschatzmeister Prof. Dr. Ulrich Zeitel. Neue Beisitzerinnen im Präsidium sind die beiden Ministerinnen Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL und Nicole Razavi MdL.



Der neue Landesvorstand

Landesvorsitzender
Thomas Strobl

Generalsekretärin
Isabell Huber MdL

Stellvertretende Landesvorsitzende
Stefanie Bürkle
Daniel Caspary MdEP
Thorsten Frei MdB

Landesschatzmeister
Prof. Dr. Ulrich Zeitel

Weitere Mitglieder des Präsidiums
Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Nicole Razavi MdL

Mitgliederbeauftragte
Sarah Schweizer MdL

Internetbeauftragter
Ingo Sombrutzki

Weitere Mitglieder des Landesvorstands

Birgül Akpınar
Roman Baumgartner
Peter Boch
Klaus Burger MdL
Dominique Christine Emerich
Marion Gentges MdL
Fabian Gramling MdB
Ronja Kemmer MdB
Isabel Kling
Raimund Haser MdL
Klaus Herrmann
Dr. Romen Link
Winfried Mack MdL
Margret Mergen
Maximilian Mörseburg MdB
Josef Rief MdB
Brigitte Schäuble
Felix Schreiner MdB
Dr. Albrecht Schütte MdL
Katrin Schütz
Ralf Stoll
Nina Warken MdB
Maria-Lena Weiss MdB
Guido Wolf MdL
Nicolas Zippelius MdB

Auf www.cdu.org/77lpt finden Sie:

- » Unsere **Bildergalerie** und den **Livemitschnitt** des 73. Landesparteitags
- » Eine Übersicht über alle **Beschlüsse**, die am Parteitag gefasst wurden

Landesparteitag





Evangelischer Arbeitskreis

David Müller als EAK-Landesvorsitzender wiedergewählt

Bei der Landestagung des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU (EAK) Baden-Württemberg in Freiburg wurde David Müller aus Winnenden als Landesvorsitzender wiedergewählt. In seiner Bewerbung für eine weitere Amtszeit betonte der 48-jährige Familienvater: „Ich werde auch weiterhin attraktiv und zukunftsorientiert das christliche Menschenbild in unsere Partei und Gesellschaft transportieren. In der aktuellen Phase der CDU werden Menschen mit einer authentischen Werteorientierung immer wichtiger.“

Starker Rückhalt kam aus der CDU-Landtagsfraktion, die mit drei Mitgliedern vertreten war. Der Fraktionsvorsitzende Manuel Hagel bezeichnete in seinem Impulsvortrag zum Thema „Familien stärken“ den EAK als „Taktgeber und Rückgrat der Partei“, den man „in

Zukunft wahrscheinlich mehr als je zuvor“ benötigen würde. Hagel zeigte sich zudem erfreut über das Leitthema der Tagung: Familien seien das Fundament der Gesellschaft und werden in der Christlich Demokratischen Union sehr hoch bewertet. Sie seien „das zuverlässigste soziale Netz, wenn Menschen einander“ bräuchten. In der aktuellen Frage von Kinderbetreuung und in vielen weiteren Themen sei die CDU ein verlässlicher Partner für die Familien. Auch der kirchenpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Christian Gehring stärkte den EAK durch ein kraftvolles Statement für christliche Werte. Die Abgeordnete und Staatssekretärin Sabine Kurtz wurde anschließend als stellvertretende Vorsitzende, neben dem Geschäftsführer des Weltethos-Instituts Dr. Bernd Villhauer, in den Vorstand des EAK gewählt.

In seinem Rechenschaftsbericht hob Müller hervor was – trotz Corona-Pandemie – den EAK deutlich gestärkt habe: In seiner vergangenen Amtszeit seien drei neue Kreisverbände entstanden, die sich gut entwickeln. Außerdem sei mit der Einsetzung einer Grundsatzkommission eine notwendige Plattform für tiefere thematische Diskussionen entstanden, die sich intensiver Beteiligung erfreut und klare Thesen für die Anwendung des christlichen Menschenbildes in den politischen Fragen des 21. Jahrhunderts erarbeitet. Zudem sei der EAK eng mit dem CDU-Landesvorstand und vielen Mandatsträgern verzahnt.

„Der EAK Baden-Württemberg geht gestärkt aus der Pandemie hervor und ist stark aufgestellt für zukünftige Aufgaben und Herausforderungen!“, so Müller.

Ring Christlich-Demokratischer Studenten

Noëlle Drtil ist neue RCDS-Landesvorsitzende

Am 6. – 7. November fand die alljährliche Landesdelegiertenversammlung des Ring Christlich Demokratischer Studenten Baden-Württemberg in Karlsruhe statt. Der RCDS-Landesvorstand Baden-Württemberg konnte an den beiden Tagen personell neu aufgestellt werden. So wurde Noëlle Drtil als neue Landesvorsitzende gewählt. Zur Seite stehen ihr der stellvertretende Vorsitzende Jan Löcher, der zweite stellvertretende Vorsitzende und Schatzmeister Yannick Motzer und die Beisitzer Jonas Bauer, Marlene Busch, Justus Günther und Alexander Helm.

Darüber hinaus wurde Jan Seeberger, welcher vor Drtil im Landesvorstand vier Jahre lang als Vorsitzender fungierte, zum Ehrenvorsitzenden für seine hervorragende und intensive Arbeit in der Vergangenheit gekürt.

Drtil kündigte an, Vorteile nutzen zu wollen, welche im Zuge der Corona-Pandemie entstanden seien. So verwies sie auf den Digitalisierungsschub, welcher sich auch in den Hörsälen der Universitäts- und Hochschul-

landschaft niederschlagen solle – beispielsweise die hybride Lehre. Weiterhin sollen, so die Landesvorsitzende, die Arbeitsbedingungen für Angestellte der Universitäten und die Unterstützung für Studenten verbessert werden, etwa mit Mental-Health-Ansprechpersonen. Entsprechend solle die Exzellenzforschung und -lehre an den Universitäten und Hochschulen im Ländle erhalten bleiben, so Drtil. Die Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit des gesamten Bundeslands müsse darauf beruhen, so die neue Landesvorsitzende weiter. Der RCDS Baden-Württemberg, mit all seinen Hochschulgruppen, sei demzufolge bestrebt, sein hochschulpolitisches Engagement in der Breite zu intensivieren und begonnene Arbeit fortzusetzen.

Bild v.l.n.r.: Yannick Motzer, Noëlle Drtil und Jan Löcher



Vereinigungen

Vorstellung

Union der Vertriebenen und Flüchtlinge

Die UdVF – Union der Vertriebenen und Flüchtlinge – ist der politische Partner und Anwalt der deutschen Heimatvertriebenen und Flüchtlinge, Aussiedler und Spätaussiedler sowie der deutschen Minderheiten im östlichen Europa. Seit rund sieben Jahrzehnten arbeiten wir im Sinne der in Stuttgart verabschiedeten Charta der deutschen Heimatvertriebenen von 1950 und bilden die Schnittstelle zwischen den Verbänden und der CDU. Brückenbau, Austausch und Verständigung mit dem Ziel eines freien und geeinten Europas sind zum Markenkern einer zukunftsfähigen Politik für Vertriebene, Spätaussiedler und deutsche Volksgruppen geworden. Wo die UdVF beteiligt ist, geht es auch um Europa, um Heimat und Verständigung, um Kultur- und Erinnerungspolitik, Menschenrechts- und Sozialpolitik.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns politisch zu gestalten und uns in unserem grenzüberschreitenden Engagement und für unsere „Heimat der Heimaten“ Europa zu begeistern. Die Menschenrechte und christlich-demokratischen Grundwerte sollen dafür die Grundlagen bilden: Machen Sie mit!

Wo stehen wir heute?

- Friedliches Miteinander der Völker als Schlüssel dafür, wahrheitsgemäß an die Vergangenheit zu erinnern, das Recht auf

die Heimat zu verwirklichen, Vertreibungen zu ächten und dauerhaft zu verhindern.

- Kultur der Vertriebenen und der Heimatgebiete im Bewusstsein des gesamten deutschen Volkes erhalten und weiterentwickeln.
- Soziale und gesellschaftliche Eingliederung der Aussiedler und Spätaussiedler vorantreiben.

Wie und wo können Sie mitmachen?

- Lebendiges Miteinander als Basis unseres vielfältigen Engagements.
- Kostenlose Mitgliedschaft in unseren Kreis- und Landesverbänden für alle CDU-Mitglieder, die unseren Anliegen und Zielen verbunden sind.

Wofür setzen wir uns ein?

- Unterstützung der berechtigten Anliegen in enger Zusammenarbeit mit der Gruppe Vertriebene, Aussiedler und deutsche Minderheiten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und den Beauftragten in den Landtagsfraktionen.
- Verbesserung der Rentensituation der Spätaussiedler. Diese sind überproportional häufig von Altersarmut betroffen, was nicht an ihrer Arbeitsbiografie, sondern an Renten Kürzungen der 1990er Jahre liegt.

- Verstärkte Förderung der ostdeutschen Kulturarbeit und davon ausgehend Kulturhilfen in den Heimatgebieten.
- Unterstützung der in ihrer Heimat verbliebenen Deutschen und ihrer Organisationen in sämtlichen Bereichen, im Identitäts-, Sprach- und Kulturerhalt sowie bei der Sicherung der Minderheiten- und Volksgruppenrechte.
- Förderung der Begegnungen mit unseren Nachbarn in Ostmittel-, Ost- und Südosteuropa, Weiterentwicklung der Beziehungen und des Dialogs im gemeinsamen Streben nach einem geeinten Europa als Grundlage einer gesamteuropäischen Friedensordnung aller Völker und Volksgruppen Europas.
- Unterstützung des Aufbaus der „Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung“ und ihrer Dauerausstellung gemeinsam mit den Vertriebenen und ihren Verbänden, um an das Unrecht von Vertreibung zu erinnern und gleichzeitig Vertreibungen für immer zu ächten.

Seien Sie bei der politischen Gestaltung mit dabei und werden Sie ein Teil unseres Teams.

Die Anmeldung zur einer Mitgliedschaft erfolgt bei Annemarie Latzko unter annemarie.latzko@cdu-bw.de.

Anzeige



Marc Chagall



Andy Warhol

**WIR VERKAUFEN
IM AUFTRAG
MODERN ART UND DAS
WEISSE GOLD AUS MEISSEN**



*Kurt Krockenberger,
Sachverständiger/Experte*

73630 Remshalden-Grunbach
Kanalstraße 10-14
Tel. 07151/73505



★★★★★
HAUS DER KUNST
Haus-der-Kunst@t-online.de

Grußwort des neuen CDU-Kreisvorsitzenden

Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde,

„Es ist nicht leicht die Welt zu verändern. Aber der Versuch lohnt, und manchmal ist er überfällig“. Mit diesem Zitat von Prof. Dr. Norbert Lammert begann ich meine Bewerbungsrede für den CDU-Kreisvorsitz auf dem zurückliegenden CDU-Kreisparteitag in Rottenburg-Dettingen. Ich habe es leicht variiert: Auch unsere CDU zu verändern, ist nicht ganz leicht. Aber es lohnt sich!

Zunächst bedanke ich mich von Herzen für die überwältigende Unterstützung für den neugewählten CDU-Kreisvorstand und mich. Sie haben uns sehr starke Ergebnisse geschenkt und uns so mit spürbarem Rückenwind ausgestattet. Das tut gut! Teil des neuen CDU-Kreisvorstands ist eine ganze Reihe neuer CDU-Mitglieder in diesem Gremium. Ich sage daher ausdrücklich all jenen danke, die sich jahrelang um unsere Partei verdient gemacht haben. Besonders nennen möchte ich dabei meinen Amtsvorgänger und Rottenburger Oberbürgermeister Stephan Neher, die bisherigen Stellvertreter Martina Müller, Dirk Abel und alle Weiteren, die diesmal nicht mehr angetreten sind.

Aus zwei harten Wahlkämpfen nehmen wir nun viel Schwung mit in die kommende Zeit. Als motiviertes Team haben wir gemeinsam gekämpft und neue Ideen entwickelt. Der verdiente Lohn ist, dass wir das hiesige Direktmandat in CDU-Hand halten konnten. Herzlichen Glückwunsch, Annette Widmann-Mauz! Es ist das Beste für unsere Region, dass wir weiterhin auf Ihre starke Stimme in Berlin vertrauen können.

Gleichzeitig ist die Lage unserer Partei ernst. Wenn wir Volkspartei der Mitte bleiben wol-

len, müssen wir uns verändern, womit ich zurück auf das oben genannte Zitat komme. Ich bin davon überzeugt, dass die Erneuerung der CDU gerade auch von der kommunalen Ebene ausgehen muss. Für unsere Gemeinden, Städte und diesen Kreis tragen wir hier vor Ort konkrete Verantwortung. Hier bei uns können wir die richtigen Schlüsse aus den Wahlanalysen ziehen und in die Tat umsetzen. Was heißt das konkret?

- 1.) Lasst uns vor Ort attraktive Politik formulieren und den Menschen anbieten: den Menschen zuhören, Anträge schreiben, diskutieren, heraus zu den Leuten tragen, machen!
- 2.) Lasst uns Menschen einladen, bei uns mitzumachen; ruft Neumitglieder an und heißt sie willkommen! Traut ihnen etwas zu und ermöglicht ihnen Gestaltungsspielraum!
- 3.) Raus mit uns ins pralle Leben! Ich wünsche mir, dass wir attraktive, inhaltsreiche, niedrigschwellige Veranstaltungen in der Fläche anbieten, die Menschen von uns und unserer Politik begeistern.

Ja, das alles wird ganz schön viel Arbeit. Aber: So macht unser politisches Schaffen auch wieder Freude!

Wir alle sind jetzt gefragt. Das gilt jetzt auch hinsichtlich der Wahl eines oder einer Parteivorsitzenden der CDU Deutschlands. Nach dem eindeutigen Votum der CDU-Kreisvorsitzendenkonferenz Ende Oktober in Berlin wird es hierzu eine CDU-Mitgliederbefragung geben. Als CDU-Kreisvorstand haben wir uns vor der Konferenz intensiv beraten. Wir sind uns einig, dass wir die CDU auch inhaltlich und strukturell erneuern wollen. Wir brauchen ein neues Grundsatzprogramm und die richtigen Strukturen, um etwa jungen Menschen, Frauen oder Eltern kleiner Kinder die Mitarbeit bei uns zu erleichtern.



Foto: Benedikt Schweizer

In diesem Sinne: Ich freue mich auf die vor uns liegenden Herausforderungen, wünsche Ihnen mit Ihren Familien eine ruhige Adventszeit, gesegnete Festtage und für das kommende, neue Jahr Gesundheit, Erfolg und alles Gute. Lassen Sie es uns gemeinsam anpacken!

Ihr

Christoph Naser
CDU-Kreisvorsitzender



Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen

Gemeinsam helfen, wo Hilfe nötig ist und Mangel herrscht. Aber wie?
Viele Menschen wollen gerne spenden, wissen aber oftmals nicht, wem und wohin.

Heimat stärken

Nussbaum Medien hat das Spendenportal [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) entwickelt. Es führt gemeinnützige Organisationen, die großartige Projekte aus unserer Heimat präsentieren, mit Spendern zusammen. Dieser digitale Marktplatz der guten Taten hat das Ziel, die Spendenbereitschaft im Verbreitungsgebiet der Nussbaum Medien

zu erhöhen. Die Nähe von Nussbaum Medien zu vielen Tausend gemeinnützigen Organisationen sowie die umfangreichen Kommunikationsmöglichkeiten haben mit [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) das Potenzial, das Online-Spenden in Baden-Württemberg nachhaltig zu fördern.



Einfach & sicher



100 % kommen an



Sozial & transparent



Heimat stärken

➔ 100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform. Jede Spende ist über das Portal sichtbar und macht die Spenden damit vollkommen transparent. Die Investition von Nussbaum Medien, die in den Betrieb der Platt-

form fließen, haben damit eine gute Chance, durch Tausende von Spendern um über das Hundertfache gesteigert zu werden. Während der Corona-Krise haben wir alle gemerkt, wie wichtig gesellschaftlicher Zusammenhalt und Digitalisierung sind. Mit [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) vereint Nussbaum Medien diese Möglichkeiten und transportiert die Welle der Solidarisierung in unsere Heimat.

Norbert Lins MdEP: Auf Herbsttour im CDU-Kreisverband Tübingen

Zum Auftakt meiner Herbsttour war ich am 15. Oktober 2021 im CDU-Kreisverband Tübingen unterwegs. Begleitet wurde ich von der Zweitkandidatin und FU-Kreisvorsitzenden Christine Jerabek.

Bei einem Gespräch mit dem Kanzler der Universität Tübingen, Dr. Andreas Rothfuß, sowie dem Rektor Prof. Dr. Bernd Engler, erfuhren wir von Herausforderungen für die Lehre während der Corona-Pandemie, die auch bei der Universität Tübingen zu einem Digitalisierungsschub mit vermehrten digitalen Lehrangeboten geführt hatte. Trotzdem sei es schwierig einzuschätzen, wie viele Studentinnen und Studenten durch die digitalen Angebote nicht erreicht und ihr Studium nicht mehr aktiv betreiben würden, da es keine allgemeine Anwesenheitspflicht für Vorlesungen gäbe. Ab dem Wintersemester gibt es wieder ein Präsenzangebot. Das Gespräch war auch eine gute Gelegenheit, sich über EU-Fördermittel im Bereich Forschung auszutauschen und zu überlegen, wie der Universitäts- und Hochschulstandort Baden-Württemberg durch EU-Mittel weiter gestärkt werden könne.

Anschließend waren Christine Jerabek und ich zu Gast im Institut für Tropenmedizin in Tübingen. Dort stellten uns Direktor Dr. Dr. Carsten Köhler und der Institutsleiter Prof. Dr. Peter Kremsner das Tropeninstitut vor, das sich auf die Bekämpfung von Infektionskrankheiten und Tropenkrankheiten spezialisiert hat und zuletzt auch Zulassungsstudien bei der Suche nach einem Corona-Impfstoff geleitet hat.

Institutsleiter Prof. Kremsner berichtete, dass das Tropeninstitut Tübingen einen Partner in Gabun in Zentralafrika habe. Diesen habe er

mitaufgebaut und gemeinsam in der Impfstoffforschung kooperiert. Innerhalb weniger Jahrzehnte sei es gelungen, dort ein Kompetenzzentrum aufzubauen. Prof. Kremsner betonte, dass es von zentraler Bedeutung sei, die ganze Bevölkerung schnellstmöglich mit dem Impfstoff zu versorgen, damit sich durch mutierende Viren keine neuen Varianten bilden könnten, was letztlich auf Deutschland zurückfallen würde. Man müsse die Pandemie global begreifen. Der Direktor des Kompetenzzentrums, Dr. Dr. Carsten Köhler, wies darauf hin, dass die Forschung finanziell gestärkt werden müsse. Im Bereich der Covid-19-Impfstoffe habe es riesige Investitionen gegeben, während in anderen Bereichen mit wesentlich weniger Forschungsgeldern schon seit Langem nach einem Impfstoff gesucht werde, wie beispielsweise beim Impfstoff gegen Malaria. In vielen Bereichen der Impfstoffforschung gäbe es noch großen Investitionsbedarf.

Der dritte Termin führte uns nach Rottenburg-Weiler, wo uns Ortsvorsteherin Heike Baumann bei einem Rundgang den Ort und die Dorfstrukturen vorstellte. Mit dabei waren auch Rottenburgs Bürgermeister Thomas Weigel, einige Ortschaftsräte und interessierte Bürgerinnen und Bürger. Ich bin beeindruckt von dem starken Zusammenhalt und den guten Vereinsstrukturen in Rottenburg-Weiler. Die 1000 Einwohnerinnen und Einwohner engagieren sich in 11 Vereinen. Und es werden auch die Jugendlichen nicht vergessen. Auf städtischem Grund steht das neue Bauprojekt: Ein Bauwagen, für den die Jugendlichen Geld gesammelt und ihn dann ausgebaut und eingerichtet haben. Eine weitere Station war das Backhaus. Es ist ein

Treffpunkt für die Bürgerschaft, nachdem in der Vergangenheit viele Geschäfte schließen mussten. Das Angebot soll durch einen Wochenmarkt ergänzt werden. Ich habe betont, dass viele auf eine ortsnahe Versorgung angewiesen sind.

Link zu den Terminen von Norbert Lins:
<https://norbert-lins.de/termine>



Tropeninstitut: Herbsttour im Backhaus in Rottenburg-Weiler: Norbert Lins (links) mit Ortsvorsteherin Heike Baumann und Thomas Weigel, Bürgermeister von Rottenburg. Foto: Martin Schrenk



Backhaus: v.l.n.r.: Institutsleiter Prof. Dr. Peter Kremsner, FU-Kreisvorsitzende und Europazweitkandidatin Christine Jerabek, Norbert Lins MdEP und Direktor Dr. Dr. Carsten Köhler. Foto: Martin Schrenk

Aus dem Europäischen Parlament

Norbert Lins MdEP: Weihnachtsgrüße

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU, es tut gut, dass wir Stück für Stück in die Normalität zurückfinden und endlich wieder das tun können, was unsere Arbeit ausmacht: Im Parlament zu diskutieren, Sachfragen in kleiner Runde klären, Austausch auf Fachebene mit Besuchen in Betrieben vor Ort und schließlich auch wieder erste Begegnungen.

Meine Herbsttour 2021 sollte geprägt sein von vielen Gesprächen vor Ort und im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Doch aufgrund der geltenden 3G-Regeln und ansteigender Fallzahlen war hier noch Vorsicht geboten. Ich vertraue darauf, dass die Begegnungen im kommenden Jahr wieder in der gewohnten und bisherigen Form möglich sein werden.

Die wichtigsten Themen, mit denen ich mich in diesem Jahr im Europäischen Parlament beschäftigt habe, waren sicherlich der Green Deal, Fit-for-55 und die Farm-to-Fork-Strate-

gie. Mir ist es wichtig, dass die Vorschläge der Europäischen Kommission zur Klimaneutralität mit Vernunft und Weitblick umgesetzt werden. Was bringen uns dringliche Ziele, wenn sie fast nicht zu erreichen sind. Augenmaß und frühzeitiges Gegenlenken sind gefragt, wenn, wie jetzt im Herbst, die Preise für Strom, Benzin und Gas durch die Decke gehen.

Ich bin überzeugt davon, dass wir alle das Klima schützen wollen. Jede Endverbraucherin, jeder Endverbraucher, die Politiker und natürlich auch die Landwirtschaft, die Industrie, der Mittelstand, der Groß- und Einzelhandel, Kleinunternehmer, Start-ups etc. Doch wir holen die Menschen nur ins Boot, wenn die Ziele auch zu bewältigen sind. Bei massiven finanziellen Einbußen und Überregulierung droht die Gefahr, dass Industrie ins Ausland abwandert, Arbeitsplätze bei uns vor Ort verloren gehen, und die Wirtschaft aufgrund schwindender Kaufkraft schrumpft.

Daher kämpfe ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen der Europäischen Volkspartei (EVP) für einen gemäßigten Weg. Mit Offenheit für neue Technologien, Förderung von Innovationen und Digitalisierung sowie einem kontinuierlichen Abwägen von Konsequenzen.

2021 war der Brexit längst vollzogen, doch das Thema hat uns weiterhin beschäftigt und wird es wohl auch in Zukunft. Ebenso wie die Rechtsstaatlichkeit in Polen, deren offene Konfrontation gegenüber der EU und auch die Migration.

Doch nun heißt es erst mal aufatmen, zur Ruhe kommen, sich über das Erreichte freuen und natürlich gesund bleiben.

Ich wünsche Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2022.

Ihr Norbert Lins
Europaabgeordneter

Norbert Lins MdEP:

Neue Büroleitung im Europabüro in Weingarten

Ich heiße Jacqueline Windmüller und freue mich sehr darüber, mich ab dem 16. November 2021, als neues Gesicht im Wahlkreisbüro von Norbert Lins MdEP, in Weingarten, vorstellen zu dürfen. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und komme aus Wolpertswende. Nach fast 10 Jahren als Pfarramtssekretärin der Seelsorgeeinheit Westliches Schussental in Berg, habe ich nun die Chance bekommen und darf mich beruflich nochmals ganz neu orientieren.

Mit großer Vorfreude blicke ich auf die kommenden Jahre. Ich bin sehr motiviert und gespannt, auf die neuen Aufgaben, die mich erwarten. Ebenso freue ich mich auf meine neuen Kolleginnen und Kollegen, unser gesamtes Team sowie die Begegnungen mit Ihnen.

Jacqueline Windmüller



Jacqueline Windmüller, die neue Büroleiterin des Europabüros von Norbert Lins in Weingarten. Foto: © privat

Annette Widmann-Mauz MdB:

Mit vollem Einsatz für den Wahlkreis Tübingen-Hechingen

Am Wahlabend wurde es doch noch einmal richtig spannend – umso größer war der Jubel bei der CDU als das Ergebnis der Bundestagswahl dann am späten Abend endlich feststand: Annette Widmann-Mauz erringt zum 6. Mal in Folge das Direktmandat im Wahlkreis Tübingen-Hechingen. „Ich bin dankbar, dass mir die Wählerinnen und Wähler erneut ihr Vertrauen ausgesprochen haben.“

So kann ich auch künftig die Interessen meiner Heimat mit starker Stimme in Berlin vertreten und verlässliche Ansprechpartnerin für die Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis sein“, freute sich Widmann-Mauz über das Wahlergebnis. „Ohne die großartige Unterstützung der vielen engagierten Mitglieder, die sich an Infoständen, bei Haustürbesuchen und bei der Plakatierung eingebracht haben, wäre die Wiedererlangung des Direktmandats nicht möglich gewesen. Gemeinsam haben wir einen hervorragenden Wahlkampf mit vielen prominenten Rednern und Gästen und tollen Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Ich freue mich sehr, dass die Wählerinnen und Wähler dieses große Engagement am Ende auch belohnt haben.“

Für die Union brachte die Bundestagswahl hingegen das historisch schlechteste Ergebnis. „Wir werden als stärkste Oppositionsfraktion maßgeblich auf die Regierung einwirken und uns für gute Zukunftsperspektiven, faire Lebens- und Arbeitsbedingungen und ein verantwortungsvolles Miteinander in Deutschland einsetzen“, ist sich Annette Widmann-Mauz sicher.

Innerparteilich war die CDU-Kreisvorsitzendenkonferenz in Berlin Ende Oktober ein erster wichtiger Schritt in Richtung Neuaufstellung der Partei. Eine CDU-Mitgliederbefragung und ein sich anschließender CDU-Parteitag im Januar in Hannover sollen dann über den neuen Parteivorsitz entscheiden. „In der Situation, in der sich die CDU aktuell befindet, ist eine einmalige Mitgliederbefragung ein notwendiges Instrument, um zur Geschlossenheit zurückzukehren. Denn das ist Grundvoraussetzung dafür, als CDU auch in inhaltlichen Fragen wieder ernstgenommen zu werden“, so Annette Widmann-Mauz zum Prozess der Neuausrichtung. „Neue Mitglieder sowie Wählerinnen und Wähler

können wir nur erreichen, wenn wir unsere Überzeugungen glaubhaft vertreten und durch Taten untermauern. Wenn es uns nicht gelingt, hier die Weichen neu zu stellen, wird die CDU allein aufgrund der demografischen Entwicklung und der Veränderung der Parteienlandschaft in Deutschland weiter ins Hintertreffen geraten“, betont Widmann-Mauz. „Unsere Anschlussfähigkeit, unsere Dialogfähigkeit und unsere Vernetzung in die Gesellschaft müssen besser werden. Dazu gehört auch, durch Ausgleich unterschiedlicher Interessen zu Positionen von Maß und Mitte zu kommen.“

Insbesondere an der mangelnden Anschlussfähigkeit in der Gesellschaft in ihrer Breite muss gearbeitet werden – hier muss sich die CDU sowohl personell als auch inhaltlich besser aufstellen: mit neuen Formaten für die innerparteiliche Diskussion und am Puls der Zeit im Umgang mit neuen gesellschaftlichen Entwicklungen und Themensetzungen. Als Bundesvorsitzende der Frauen Union Deutschlands will Widmann-Mauz dabei auch die Problematik der Unterrepräsentanz von Frauen in Entscheidungsfunktionen weiter entschieden angehen.

Auf die neue Parteiführung kommen damit große Aufgaben zu: „Sie muss diese Entwicklung im Sinne einer Führungsaufgabe vorantreiben und zugleich die Offenheit mitbringen, Prozesse ergebnisoffen anzugehen, Impulse aus der Partei und der Gesellschaft positiv gestaltend aufzunehmen und umzusetzen“, fordert die Bundesvorsitzende. Unerlässlich seien für die Zukunft auch ein gemeinsames Verfahren mit der CSU über die Entscheidung der Kanzlerkandidatur, die Wiederaufnahme des Prozesses für ein neues Grundsatzprogramm sowie strukturelle Veränderungen in der Partei



Aus dem Deutschen Bundestag



Fotos: Büro Annette Widmann-Mauz MdB

Einweihung der Schnellladestation für Batteriezüge in Ammerbuch-Pfäffingen

Ob Straße oder Schiene – der Umschwung vom Verbrenner auf klimafreundliche, alternative elektrische Antriebe macht eine komplett neue, leistungsfähige, vernetzte und elektrifizierte Infrastruktur notwendig. Deutschland hat hierbei bereits große Fortschritte gemacht. So sind 60 Prozent des deutschen Schienennetzes elektrifiziert. Was ist aber mit den restlichen 40 Prozent?

Auf diesen Strecken setzen Eisenbahnunternehmen nach wie vor Dieselszüge ein. Das muss nicht sein, denn genau hier bieten sich elektrische Züge als Lösung an – sauber, klimaschonend und ohne Dieseleinsatz. Sollte die Batterie dieser Züge leer sein, können sie aufgeladen werden.

Am Bahnhof Ammerbuch-Pfäffingen steht „VOLTAP“ – die weltweit erste Schnellladestation für Batteriezüge. Entwickelt und erprobt wurde „VOLTAP“ von den Stadtwerken Tübingen und weiteren Projektpartnern.

Am 14. Oktober wurde die Schnellladestation der Öffentlichkeit präsentiert. Vor Ort machten sich Annette Widmann-Mauz und ihr Bundestagskollege Michael Donth ein

Bild von der Ladestation und gratulierten den Stadtwerken Tübingen zur erfolgreichen Pionierarbeit. „Ich bin sehr stolz, dass die weltweit erste Schnellladestation für Batteriezüge im Landkreis Tübingen steht. Das zeigt einmal

mehr: Unsere Region ist der richtige Standort für Tüftler und Denker, für reale Forschungsanwendungen und für eine klimaneutrale Zukunft“, so die Staatsministerin.

Damit das so bleibt, werde sie sich auch weiterhin mit starker Stimme für den Forschungs- und Entwicklungsstandort Tübingen einsetzen.



Fotos: Büro Annette Widmann-Mauz MdB

CDU-Kreisverband Tübingen: Neuwahl des Kreisvorstandes

Nach der diesjährigen Landtags- und Bundestagswahl gab der CDU-Kreisvorsitzende und Rottenburger Oberbürgermeister Stephan Neher bekannt, nicht erneut zur Wahl des CDU-Kreisvorsitzenden antreten zu wollen, um damit einen Generationenwechsel im Kreisvorstand zu ermöglichen. Neuer CDU-Kreisvorsitzender wurde somit beim Kreisparteitag am 16. Oktober 2021 Christoph Naser, der dieses Jahr bereits als Zweitkandidat von Diana Arnold zur Landtagswahl und als Wahlkampfleiter der erneut direkt gewählten Staatsministerin Annette Widmann-Mauz MdB in Erscheinung trat. Der 30-jährige Theologe und Politikwissenschaftler ist verheiratet und zweifacher Vater. Gewählt wurde er mit einer überwältigender Mehrheit der 98 Stimmberechtigten.

Auch auf vielen weiteren Posten gibt es einen Generationen- und Personalwechsel: stellvertretende Kreisvorsitzende wurden die Landtagskandidatin Diana Arnold (Rottenburg), der JU-Kreisvorsitzende Georg Riege (Tübingen) und Martin Stadelmaier (Ofterdingen). Als Kreisschatzmeister gewählt wurde Irma Blank, als Mitgliederbeauftragte Martina Seif, und Kreisinternetreferent Benedikt Schweizer. Wiedergewählt wurden als Kreispressesprecher Armin Mozaffari Jovein und als Schriftführer Patrick Weber. Als Kreisbeisitzer werden mitwirken Alice Dorison, Dr. Dr. Carsten Köhler, Christina Müller, Eugen Höschele, Karin Klotz, Katja Kocher, Ellen Bernhard, Birgit Walter, Julian Regner, Dr. Eberhard Heinz, Klaus von Hochmeister, Thomas Kreuz, Steffen Hess, Peer-Arne Arweiler und Joachim Maul. Auch dieses Mal ist Dr. Dr. Carsten Köhler Delegierter zum Bundesparteitag.

Grußworte am Samstag hielten neben dem scheidenden Kreisvorsitzenden Oberbürgermeister Stephan Neher auch Landrat Joachim Walter, Co-Kreisfraktionsvorsitzender Eugen Höschele und Ortsvorsteher Hubert Walz. Mit besonderer Spannung erwartet wurden aber die Grußworte von Staatsministerin Annette Widmann-Mauz MdB und dem CDU-Landesvorsitzenden Thomas Strobl. Hier standen bei allen Rednern und in der nachfolgenden Diskussion die Fragen im Vordergrund: Wie soll die CDU in der post-Merkel-Ära aussehen? Wer soll ihr vorstehen? Wie gehen wir mit den Ergebnissen der beiden Wahlen in diesem Jahr um? In einem stimmten aber alle überein: Wir brauchen eine Veränderung.

Wie will der neue Christoph Naser mit seinem neuen Vorstand diese Veränderung für den CDU-Kreisverband angehen? Mit einem neuen, aktiveren Mitgliedermanagement und inhaltlicher Auseinandersetzung. Für ihn ist die CDU eine Mitmach-Partei, eine starke Gemeinschaft, was auch ihren Schatz ausmache. So soll der Kreisverband mit neuer Offenheit auf die Menschen zugehen, sie einladen, sie willkommen heißen, dass sie sich auch mit ihren frischen Ideen bei uns einbringen. Für Jüngere oder Eltern soll das Engagement in der Partei erleichtert werden. Aber auch altgediente Parteifreunde sollen gehört werden, da hierdurch offene Flanken geschlossen werden können. Vor allem müsse die politische Arbeit auch wieder Freude bereiten – das Gemeinschaftsgefühl gestärkt werden. Auch den politischen Führungsanspruch der CDU will der neue Vorsitzende inhaltlich und strukturell neu begründen – durch Erneuerung der Partei hier vor Ort in den Kommunen. Durch Kooperationen zwischen dem Kreisverband mit den Ortsverbänden und den Vereinigungen. Durch öffentlichkeitswirksame, inhaltsreiche Veranstaltungen die begeistern und durch die nicht nur die Stadtbewohner, sondern auch die Menschen auf dem Land wertgeschätzt werden.

Die Christdemokratie steht für Naser für eine Gesellschaft, die im wesentlichen Sinne von Menschen getragen wird, die frei und selbstbestimmt füreinander da sind. Dieser Gedanke führt ihn zu den Familien und den Anpackern, Schaffern und Mitgestaltern, also zu den Vereinen, Kirchengemeinden und Bürgerinitiativen. Ebenso in Handwerks- und Familienbetriebe. Gesellschaft heißt für Naser, dass Menschen füreinander und für das Land Verantwortung übernehmen. Dies sei bürgerliche Politik der Mitte. Um dies umzusetzen möchte der neue Vorsitzende auch neue Akzente setzen: eine verlässliche, wohnortnahe Betreuungs- und Bildungsinfrastruktur für Kinder und Jugendliche auch im ländlichen Raum, damit alle dieselben Chancen bekommen. Das verpflichtende Gesellschaftsjahr nach der Schule für Jungen und Mädchen. Eine Wohn- und Verkehrsstrategie für die Region, als Grundlage einer freien Lebensgestaltung. Ebenso aber auch innere und äußere Sicherheit, da eine freie Lebensentfaltung ohne äußeren Schutz nicht denkbar ist.

Armin Mozaffari Jovein
CDU-Kreispressesprecher



Die Bewerbungsrede des neuen CDU-Kreisvorsitzenden
Foto: Armin Mozaffari Jovein



Christoph Naser und Stephan Neher
Foto: Armin Mozaffari Jovein



Foto: Cornelia Hohmann
Weitere Fotos siehe Seite 16.

Aus dem Kreisverband

60 Jahre
Heimat
STÄRKEN

»Als inhabergeführtes Familienunternehmen gehören soziales Engagement, regionale Verbundenheit und nachhaltiges Handeln zu der Philosophie von Nussbaum Medien. Und das seit 1959.«

Wenn man in Baden-Württemberg über Amtsblätter spricht, kommt man an dem Familienunternehmen Nussbaum Medien nicht vorbei. Die Verlagsgruppe ist mit ihren 10 Niederlassungen in Weil der Stadt, St. Leon-Rot, Bad Rappenau, Rottweil, Ebersbach an der Fils, Horb, Dusslingen, Gaggenau, Echterdingen und Ettligen tief in diesem Marktsegment verwurzelt.

Mit über 560 Mitarbeitern und einer wöchentlichen Auflage von mehr als 1,1 Millionen Exemplaren, die in über 380 Städten und Gemeinden erscheinen, ist das Unternehmen klarer Marktführer in Baden-Württemberg.

Nussbaum Medien unterstützt das aktive gesellschaftliche Leben in dieser Region. Dem Claim und Motto „Heimat stärken“ möchte die Verlagsgruppe durch ihre Entscheidungen und ihr Tun gerecht werden.

www.nussbaum-medien.de



Grußwort von Staatsministerin Annette Widmann-Mauz MdB Foto: Cornelia Hohmann



Grußwort des CDU-Landesvorsitzenden Innenminister Thomas Strobl Foto: Cornelia Hohmann



Foto: Cornelia Hohmann



Ein Teil des neu gewählten Kreisvorstands Foto: CDU-Kreisverband Tübingen

CDU-Kreisverband Tübingen: Bericht zum Bezirksparteitag der CDU Württemberg-Hohenzollern

Am 23. Oktober trafen sich der CDU-Bezirksvorstand und die Delegierten der CDU-Kreisverbände zum Bezirksparteitag 2021 der CDU Württemberg-Hohenzollern in Lichtenstein-Unterhausen.

Bei den turnusgemäßen Vorstandswahlen wurde Thomas Bareiß MdB mit großer Mehrheit in seinem Amt bestätigt. Zu seinen Stellvertretern wurden Manuel Hailfinger MdL, Norbert Lins MdEP und Susanne Schwaderer gewählt. Aus dem CDU-Kreisverband Tübingen schafften es Martin Weng als Schriftführer und Cornelia Hohmann als Beisitzerin in den neu gewählten CDU-Bezirksvorstand.

Aus den Tätigkeitsberichten des bisherigen Vorstands ging hervor, dass sich die finanzielle Situation des Bezirksverbands in den beiden vergangenen Jahren erfreulich entwickelt hat. In der anschließenden Aussprache wurde vor diesem Hintergrund mehrfach der Wunsch geäußert, dass sich die Zuwendungen des Bezirks an die Kreisverbände signifikant erhöhen mögen, denn diese seien finanziell deutlich schlechter aufgestellt, würden aber sehr wichtige Basis-Arbeit leisten. Thomas Bareiß sagte zu, diese Möglichkeit zu prüfen und betonte, dass die Kreisverbände bereits in diesem Jahr aus dem überraschend hohen Überschuss eine

zusätzliche Auszahlung erhalten hätten.

Im Hinblick auf die historisch schlechten Wahlergebnisse der CDU in diesem Jahr sowohl bei der Landtags- als auch bei der Bundestagswahl, sprach Bareiß in seinem Tätigkeitsbericht von einer großen Enttäuschung. Immerhin sei es der CDU in Baden-Württemberg aber gelungen, die Mehrzahl der Direktmandate zu gewinnen, im Bezirk sogar alle. Um in der Zukunft wieder bessere Ergebnisse zu erzielen, müsse die CDU zur Geschlossenheit zurückfinden, dabei würden gerade auch die Vereinigungen wie die CDA, die FU, die JU und die MIT eine zentrale Rolle spielen.

Nach der Entlastung des CDU-Bezirksvorstands und den Wahlen betrat unser CDU-Landesvorsitzender Thomas Strobl das Podium. Auch er räumte die Wahlniederlage bei der Bundestagswahl unumwunden ein und schloss sich der Einschätzung seines Vorredners Thomas Bareiß an: ein wesentlicher Grund für das schlechte Wahlergebnis sei der mangelnde Zusammenhalt innerhalb der Union gewesen, dokumentiert insbesondere durch wiederholte öffentliche Angriffe der Führungsspitze der bayrischen Schwesterpartei CSU auf den gemeinsamen Kanzlerkandidaten Armin Laschet während des Wahlkampfes.

Nun müsse unsere Partei aber nach vorne schauen und eine inhaltliche und auch personelle Neuaufstellung angehen. Auf die kritische Frage einiger Delegierter in der anschließenden Aussprache, ob dies nicht auch für den CDU-Landesverband gelten müsse, verwies Strobl darauf, dass dieser Prozess bereits begonnen habe. So sei Manuel Hagel als neuer Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion gewählt worden und Isabel Huber habe das Parteiamt der CDU-Generalsekretärin übernommen. Auch seien in der neuen Landesregierung mehr CDU-Ministerinnen als CDU-Minister vertreten. Es bleibe aber das Problem, dass das Durchschnittsalter der CDU-Mitglieder in Baden-Württemberg gegenwärtig 61 Jahre und der Frauenanteil kaum ein Viertel betrage. Neue junge Mitglieder zu werben, sei eine wesentliche Aufgabe für alle, nicht nur für die Parteispitze. Es sei eine Mammutaufgabe, die notwendige Erneuerung der CDU voranzutreiben, sie müsse mit Augenmaß und nicht in blindem Aktionismus gestaltet werden. Thomas Strobl schloss seine Rede mit einem Appell zur innerparteilichen Geschlossenheit: „Wir waren immer dann stark, wenn wir an einem Strang gezogen haben.“

Der CDU-Kreisverband Reutlingen stellte mehrere Anträge zur Vorlage und Abstimmung auf dem CDU-Bundesparteitag, die, teils modifiziert, mit großer Mehrheit durch den CDU-Bezirksparteitag angenommen wurde, u.a. dass (zunächst nur) die nächste Wahl der/des nächsten CDU-Bundesvorsitzenden per Direktwahl durch die Parteimitglieder zu erfolgen habe. Auch wurde der Antrag der CDU- und JU-Kreisverbände Biberach angenommen, der vom CDU-Landesverband Baden-Württemberg die Einführung einer verbandseigenen sogenannten „Cloud“ (digitaler Datenspeicherort für den ortsunabhängigen Zugriff auf aktuelle Dokumente wie Texte, Termine und Bilder) einfordert.

Nach gut sechs intensiven Stunden endete der CDU-Bezirksparteitag 2021 mit den Schlussworten des alten und neuen CDU-Bezirkvorsitzenden Thomas Bareiß: „Packen wir es an, gehen wir gemeinsam in die Zukunft!“

Peer-Arne Arweiler
Delegierter, CDU-Kreisbeisitzer und
Presse Sprecher des CDU-Stadtverbandes Tübingen



v.l.n.r. die Delegierten Piontek, Weng, Weber, Bezirksvorsitzender Bareiß, Regner, Kreuz, Hohmann und Foitzik Foto: Cornelia Hohmann



Foto: Peer-Arne Arweiler



v.l.n.r. die Delegierten Arweiler, Regner, Hohmann, Piontek und Weng Foto: Cornelia Hohmann

AK Gesundheit: Einladung zur Mitarbeit

Liebe (Neu-)Mitglieder des CDU-Kreisverbandes Tübingen, die Vorstände des CDU-Kreisverbandes Tübingen wie auch des CDU-Bezirksverbandes Württemberg-Hohenzollern sind neu gewählt. Auf den konstituierenden Sitzungen wurden die Arbeitskreise bzw. Bezirksfachausschüsse wieder eingesetzt. Für den Themenbereich Gesundheit und Pflege gibt es damit auf Kreisebene den AK Gesundheit sowie auf Bezirksebene den Bezirksfachausschuss Gesundheitspolitik. Beide Ausschüsse

leitet Dr. Dr. Carsten Köhler. Bei den jährlich stattfindenden 3-4 Sitzungen diskutieren und analysieren die Mitglieder u.a. die CDU-Wahlprogramme, Regierungsprogramme und deren Umsetzung in den Bereichen Gesundheit und Pflege und laden dazu Referierende aus den verschiedenen Sektoren (berufständische Verbände der Ärzteschaft, der Heilmittelerbringer, der Krankenhausträger, der Apotheken, der Altenpflege, der Krankenpflege, u.a.) sowie Fachpolitiker/-innen auf Landes- und Bundesebene ein. Von Zeit zu

Zeit organisieren wir auch öffentliche Veranstaltungen oder führen Vor-Ort-Besuche bei Gesundheits- und Pflegedienstleistern durch. Wenn Sie Interesse haben sich hier einzubringen, so melden Sie sich bitte auf der CDU-Kreisgeschäftsstelle oder elektropostalisches unter mail@cdu-tuebingen.org.

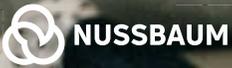
Dr. Dr. Carsten Köhler
Vorsitzender Arbeitskreis Gesundheit und
Vorsitzender Bezirksfachausschuss Gesundheitspolitik

Aktualisierung der Mitgliedsdaten

Liebe Parteifreunde,
liebe Parteifreundinnen,
wir möchten Sie daran erinnern, dass Sie auch Ihre bei der CDU-Kreisgeschäftsstelle hinterlegten Mitgliedsdaten aktuell halten. So fehlen uns beispielsweise immer noch von vielen Mitgliedern die E-Mailadressen. Sind Sie umgezogen? Haben Sie eine neue Telefonnummer? Nutzen Sie eine neue E-Mailadresse? Dann senden Sie der CDU-Kreisgeschäftsstelle doch bitte eine kurze Nachricht mit den zu aktualisierenden Mitgliedsdaten. So können wir Ihnen nämlich noch zuverlässiger Einladungen und Schreiben zu unseren Aktivitäten zukommen lassen.

Beste Grüße
Armin Mozaffari Jovein
CDU-Kreispressesprecher

Ein Angebot von



Wir sind für euch da.

kaufinBW

Auf dem Online-Marktplatz kaufinBW kannst du rund um die Uhr und egal von wo die Angebote von über 150 lokalen Unternehmen durchstöbern, bestellen und liefern lassen oder vor Ort abholen.

Gemeinsam Heimat stärken.



Termin-Shopping



Selbstabholung



Lieferung



Jetzt lokale Angebote entdecken



www.kaufinbw.de

Händler und Dienstleister aufgepasst!

Jetzt spielend einfach virtuellen Laden für das eigene Unternehmen einrichten, Dienstleistungen und Produkte online anbieten und Waren versenden oder abholen lassen – mit kaufinBW. Wir unterstützen Sie:

partner.kaufinbw.de

© f kaufinBW

CDU-Stadtverband Tübingen: Veranstaltung zur Zukunft des Einzelhandels

Gebeutel von der COVID-19-Pandemie, Konkurrenz mit dem Online-Handel und starken strukturellen Veränderungen in den Städten sieht sich der Einzelhandel vielerorts mit vielen Herausforderungen konfrontiert. Wie können wir diesen Problemen und einem drohenden Sterben der Innenstädte entgegenwirken?

Darüber diskutierte der CDU-Stadtverband Tübingen unter Moderation von Cornelia Hohmann gemeinsam mit Barbara Rongen (Handels- und Gewerbeverein Tübingen), Thorsten Flink (Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Tübingen), Andreas Topp (IHK Reutlingen) und Barbara Landwehr (Leiterin des Fachbereichs Planen, Entwickeln, Liegen-schaften der Stadtverwaltung Tübingen) am 18. Oktober 2021 im Gemeindehaus Lamm.

Dass es ein emotionales und brennendes Thema war, zeigte sich insbesondere durch die rege Diskussion zwischen den Referenten und den Publikumsmitgliedern. So brachten u.a. auch Claudia Leuze (DEHOGA Tübingen) die Sicht der Hotellerie und Gastronomie ins Spiel und Gastronom Ulf Siebert sprach ebenfalls als Gastronom und Mitglied des HGV.

Ob zusätzlich Onlineshops das Überleben erleichtern könnten? Die Tübinger Einzelhändlerin Rongen sieht hierin allein keine Lösung: „Mit den großen Playern kann man nie mithalten. Aber womöglich ist eine Umstellung früher oder später notwendig.“ Auch Topp ist kritisch, denn zum einen könne nicht jeder so etwas stemmen, zum anderen sei ein Online-shop auch kein Allheilmittel. Zudem müsse man dies überhaupt stemmen können. Für die Kunden sei ein Onlineangebot zur Orientierung aber oftmals hilfreich.

„Werden die Corona-Hilfen noch wahrgenommen?“ fragte Hohmann die Referenten. „In Tübingen haben wir mit der Stadt zu Beginn der Pandemie relativ schnell einen Fonds ins Leben gerufen und für Mietnachlässe Zuschüsse an die Vermieter angeboten“ so Flink. 252.000 € an Zuschüssen habe man gezahlt, 500.000€ seien von Vermieterseite nochmals dazugekommen. Einige Vermieter hätten aber nicht gewollt. Zu einer Insolvenzwelle auf Seiten der Unternehmen sei es in Tübingen aber nicht gekommen.

Zwar sei ein unaufhaltsamer Wandel für den Einzelhandel im Gange, Tübingen stünde aber



V.l.n.r.: Andreas Topp, Thorsten Flink, Cornelia Hohmann, Barbara Landwehr und Barbara Rongen

Foto: Armin Mozaffari Jovein

vergleichsweise noch gut da. Topp und Rongen erklären sich die ausgebliebene Insolvenzwelle dadurch, dass die wenigsten Betriebe Kapitalgesellschaften seien und es sich, wenn dann um Privatinsolvenzen handele. Dieses schleichende Sterben trete aber nicht so in Erscheinung.

Um dem Stadtsterben zu begegnen habe die Stadt ein Einzelhandelskonzept entworfen, so Landwehr. Thema dabei soll in dem neuen Rahmenplan für die Altstadt auch die Nachfolgeproblematik sein, aber auch die Frage, wie die Attraktivität der Innenstadt bewahrt werden kann. Persönlich könne sie sich auch eine weitergehende Nutzung der Außengastronomie, wie im letzten Jahr etabliert, vorstellen.

Auch zusätzliche verkaufsoffene Sonntage könnten hier eine Rolle spielen. Gute Laune und Aufenthaltsqualität sehen auch die übrigen Referenten als Kernstück für eine attraktive Innenstadt. Aber dafür müsse man auch mit den Bewohnern der Altstadt reden, denn hier treffen viele Interessenlagen aufeinander.

Wer in der Altstadt wohne habe sich auch schon sehr verändert: wo zuvor Familien wohnten, sind jetzt Studenten-WGs, da das Leben dort zum einen teurer geworden ist, Familien finden aber auch nicht mehr ihren Alltagsgebrauch in der Nähe. Und da komme aber auch das Thema Verkehr ins Spiel. Wenn man die Innenstadt nicht mehr gut anfahren kann, heißt das auch, dass sich dies auf die

Märkte und den Einzelhandel auswirke, so Leuze. Eine damit verbundene Frage ist, wie die Mobilität in Tübingen zukünftig gestaltet werden soll: eine autofreie Innenstadt oder die Beibehaltung der Anfahrtsmöglichkeiten und Parkplätze? Auch dies wird noch viel in der Stadt diskutiert.

Um neuen Händlern zu ermöglichen sich auszuprobieren müsse es auch günstige Räume geben, in denen sie sich ausprobieren könnten, so Flink. Denn erst wenn man es ausprobiert habe, wisse man, ob ein frisches Konzept Zukunft hat. Dabei dürfe aber nicht gleich nach drei Monaten finanzieller Ruin drohen. Dem stand Landwehr durchaus aufgeschlossen gegenüber, schließlich könne die Stadt Zwischenmieterin, um so neue Läden zu unterstützen.

Allesamt waren die Referenten sich abschließend einig, dass hier noch viel Gesprächsbedarf mit allen Beteiligten zur Errichtung des neuen Altstadtplans bestehe. Wichtig war für Topp vor allem, dass es kein Verhinderungs- sondern ein Ermöglichungsplan werde.

Armin Mozaffari Jovein
CDU-Kreispressesprecher

Aus den Ortsverbänden

CDU-Gemeindeverband Ammerbuch: Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Am Donnerstag, 16. September 2021 führte der CDU-Gemeindeverband Ammerbuch seine diesjährige Mitgliederversammlung in Poltringen, in der Halle des Flugsportvereins Ammerbuch, durch. Auf der Tagesordnung standen neben den Berichten des stellvertretenden Vorsitzenden, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer insbesondere die Neuwahlen des CDU-Vorstandes.

Der bisherige CDU-Vorsitzende Frank Dreher, stellte bei entschuldigter Abwesenheit, sein Amt aus persönlichen Gründen zur Verfügung, ihm gilt ein großer Dank für sein außerordentliches Engagement während seiner sechsjährigen Vorstandschaft.

Nach der Aussprache wurde dem gesamten CDU-Vorstand die Entlastung erteilt.

Unter der Leitung der stellvertretenden CDU-Kreisvorsitzenden Martina Müller, wurden folgende Personen einstimmig in die CDU-Vorstandschaft gewählt:

Vorsitzender: Dr. Klaus von Hochmeister
stellvertretende Vorsitzende: Karl Haischt, Steffen Hess und Peter Schneck
Schatzmeister: Jochen Eißler
Schriftführer: Joshua Bechtle
Beisitzer: Richard Müller, Meinrad Schmid und Matthias Wallochny
Kassenprüfer: Willy Aicheler und Bernd Schmollinger

Der neue CDU-Vorsitzende Dr. Klaus von Hochmeister forderte die Versammlung im Schlusswort dazu auf, die CDU weiter als Partei der Mitte zu unterstützen um eine Balance

von ökonomischen, ökologischen und sozialen Belangen zu gewährleisten.

Dr. Klaus von Hochmeister
CDU-Vorsitzender



Foto: Steffen Hess

CDU-Gemeindeverband und Frauen Union Ofterdingen: „Achtung Baum fällt“

Bewährtes Bewahren, neues wagen. Schon viele Jahre bieten CDU-Gemeindeverband und Frauen Union Ofterdingen im Rahmen des Sommerferienprogramms einen Mittag im Wald.

Unter bester fachkundiger Anleitung durch unseren Revierförster Gerster konnten 35 Kids den Wald entdecken, erforschen oder auch einfach nur spielen. Als klassischer Abschluss wurde wie immer ein Baum gefällt wo durch den ganzen Wald „Achtung Baum fällt“ hallte.

Wir sagen danke an alle Kids, unserem Förster und allen unseren an diesem Tag aktiven Mitgliedern für die Bewirtung & die gegrillte rote „Wurschd“.



Fotos: Simeon Handte

Der Senioren Union Kreisverband Tübingen erhält einen Preis

E.L.A.N - Erfolg - Leistung - Aufbruch - Nachhaltigkeit - der Dynamic Award 2020 der Senioren Union Baden-Württemberg

Nach einem Grundsatzbeschluss des Landesvorstandes der Senioren Union Baden-Württemberg wurde ein Award ausgelobt, mit dem die SEN-Kreisverbände mit der dynamischsten Entwicklung innerhalb der Senioren-Union Baden-Württemberg ausgezeichnet werden.

Der Grundgedanke dabei ist, besonders engagierte und motivierte SEN-Kreisverbände öffentlich anzuerkennen und zu belohnen. Jeder SEN-Kreisverband wird nach festgelegten Top-Prioritäten bewertet. Daraus ergibt sich ein Ranking, das auch die unterschiedliche Größe der SEN-Kreisverbände berücksichtigt.

Der Schwerpunkt des Awards liegt auf der Entwicklung bei den Neumitgliedern, sowie auf der für unsere Kampagnenfähigkeit so wichtigen Erreichbarkeit (möglichst digital), ohne die absolute Mitgliederzahl eines Verbandes und andere Parameter außer Acht zu lassen. Alle Kategorien geben zusammen mit der Gewichtung am Ende ein rundes Bild der Dynamik innerhalb eines Zeitraums.

Erstmals wurde dieser Preis auf der Landestagung im Juli d. J. für das Jahr 2020 an die er-



Foto: Peter Tscherny

folgreichsten SEN-Kreisverbände überreicht. Es wurden je drei SEN-Kreisverbände aus den vier SEN-Bezirksverbänden und ein SEN-Kreisverband als Landessieger geehrt. Erster Landessieger wurde der SEN-Kreisverband Ludwigsburg unter dem SEN-Kreisvorsitzenden Karl Wißkirchen und dem jetzigen kommissarischen SEN-Vorsitzenden Hans Dieter Pfohl.

Unter den Preisträgern waren aus dem SEN-Bezirksverband Württemberg-Hohenzollern als Bezirkssieger der SEN-Kreisverband Bibe-

rach mit SEN-Kreisvorsitzender Hans Rapp. Auf der **Bestenliste die SEN-Kreisverbände Tübingen mit SEN-Kreisvorsitzender Werner Foitzik** und Ravensburg mit SEN-Kreisvorsitzender Waldemar Westermayer.

Es war für uns eine große Überraschung und Ehre bei den Besten in Baden-Württemberg zu sein.

Werner Foitzik
SEN-Kreisvorsitzender

NUSSBAUM+ Club

Das Bonusprogramm für über 2 Millionen Baden-Württemberger.

Nussbaum Club - so sparen Sie in Ihrer Umgebung und darüber hinaus. Weitere Infos zum Club unter:

www.lokalmatador.de/vorteilsclub ▶



Nussbaum Medien erhält das familyNET-Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“



Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg sowie Arbeitgeberverbände und Landesfamilienrat zeichnen regelmäßig familienbewusstes Personalmanagement in Unternehmen aus.

Nussbaum Medien gelangt dabei unter die Top 20 der ausgezeichneten Unternehmen.

Nussbaum Medien ist eine moderne Medienmarke mit über 500 Mitarbeitern, die dank Amts- und privater Mitteilungsblätter bereits heute über 1 Mio. Haushalte über Aktuelles aus ca. 350 Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg informiert. Darüber hinaus arbeitet diese erfolgreich an der digitalen und mobilen Zukunft. Beispiele hierfür sind die BürgerApp, kaufinBW.de oder die Neukonzeptionierung des regionalen Online-Portals Lokalmatador.de.

Dabei ist dem Unternehmen bei Mitarbeitern aller Abteilungen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sehr wichtig. Dieser Gedanke begleitet das Unternehmen seit seiner Gründung

1959. Seit 1972 betreibt Nussbaum Medien in Weil der Stadt einen eigenen Betriebskindergarten; seit 2007 eine integrative Betriebskindertagesstätte in St. Leon-Rot, in der 15 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren aufgenommen werden, davon fünf Kinder mit Behinderung.

Am 17. September letzten Jahres wurde die Erweiterung des Kinderhauses um eine inklusive Kinderkrippe gefeiert. Klaus Nussbaum, Inhaber der Verlagsgruppe, ist der tiefsten Überzeugung, dass sein Unternehmen nur dann als Arbeitsplatz und Ausbildungsbetrieb attraktiv ist, wenn es seinen Mitarbeitern die bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht. Vertrauenszeitregelungen, mobiles Arbeiten und Homeoffice-Regelungen tragen ebenfalls zur Work-Life-Balance bei.

Das Unternehmen ruht sich aber nicht auf Bestehendem aus, sondern plant weitere Schritte zugunsten eines zeitgemäßen Personalmanagements: Neben einem ausführlichen Gesundheitsprogramm soll zukünftig die Nussbaum Akademie erweitert werden, um den Mitarbeitern, bezogen auf ihren

Arbeitsbereich, abgestimmte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zu gewährleisten. Dadurch erhalten alle Mitarbeiter die gleichen Chancen für nötige Fachkompetenzen.

Das Leitmotiv „Heimat stärken“, mit dem das Unternehmen gegenüber Verwaltungen, Kunden und Lesern auftritt, kommt umso mehr beim eigenen Personal zum Tragen.

In diesem Sinne waren es auch die Mitarbeiterinnen Carolin Rheinfrank und Silvia Müller, welche die Auszeichnung im Namen des Inhabers entgegen nahmen.



Carolin Rheinfrank und Silvia Müller von Nussbaum Medien freuen sich, die familyNET-Prädikatsurkunde entgegenzunehmen.

Frauen Union Kreisverband Tübingen: Bericht aus den letzten Wochen

Der FU-Kreisverband freute sich über die Radiosendung in der Wüsten Welle am 15.11.2021, die, eingebettet in Musik, die Interviews der Frauen Union zum Thema „Stoppt Gewalt“ brachte. Die FU-Bundesvorsitzende, Frau Staatsministerin Annette Widmann-Mauz MdB, sprach über die Änderung des Strafregistergesetzes für Täter und Täterinnen im Bereich von sexualisierter Gewalt gegen Kinder genauso wie über das Gesetz zur Stärkung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen und das beherzte Eintreten der Frauen Union auf dem Weg zu Gesetzen, die besseren Schutz und bessere Hilfen für betroffene Kinder und Jugendliche gewährleisten.

Diana Arnold, Polizistin, erläuterte das Vorgehen der Polizei bei Häuslicher Gewalt, Christine Utecht, Leiterin des Jugend- und Familienberatungszentrums im Landkreis Tübingen, das Verfahren zum Schutz von Kindern bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt. Willi und Ulrike Niethammer erzählten über ihren speziellen Ansatz zur Gewaltprävention mithilfe von Kampfkunst. Damit schloss sich das Themenjahr zu einem bedrückenden Problem in unserer Gesellschaft ab.

Eine erfreulichere Seite unserer politischen Arbeit war die Gestaltung des Besuchs von unserem Europaabgeordneten Norbert Lins. Im Gespräch mit dem Rektor der Universität Tübingen, Herrn Prof. Engler, und dem Kanzler der Universität Tübingen, Herrn Dr. Rothfuß, ging es um den Digitalisierungsschub an den Universitäten durch Corona, aber auch um die



*FU-Kreisvorsitzende, Europazweitkandidatin, Ortschaftsrätin in Weiler Christine Jerabek und Europaabgeordneter Norbert Lins.
Foto: Martin Schrenk*

Entwicklung der Forschungslandschaft und die Rolle Europas in diesem Zusammenhang. Dieses Gespräch setzte sich im Tropeninstitut mit Dr. Dr. Carsten Köhler und Prof. Kreamsner fort, wiesen doch beide darauf hin, dass die Entwicklung eines Impfstoffes gegen Malaria dringend geboten sei.

In Rottenburg-Weiler lernte Norbert Lins MdEP in einem Rundgang Dorfstrukturen kennen, die über bürgerliches Engagement in Vereinen oder frei gebildeten Projektgruppen soziales Leben ermöglichen und gestalten, fehlen doch in Weiler Begegnungsmöglichkei-

ten über Läden oder Cafés. Ortsvorsteherin Heike Baumann, die sich zusammen mit dem Ortschaftsrat energisch für ein soziales Miteinander einsetzt, zeigte die Ergebnisse von bereits abgeschlossenen Projekten wie den Bauwagen für die Jugend und die Boulebahn erzählte aber auch von den Visionen, die der Ortschaftsrat hat. Ein Besuch des traditionsreichen Backhauses durfte selbstverständlich nicht fehlen.

Christine Jerabek
FU-Kreisvorsitzende

Aus den Vereinigungen

CDA-Kreisverband Tübingen: Neuwahlen des Tübinger Kreisvorstandes der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft und Sommerfest der CDA

Am 25. Juni 2021 wurde der Vorstand des Tübinger Kreisverbandes der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) turnusgemäß neu gewählt. Zakir Hussain wurde in seinem Amt als Kreisvorsitzender bestätigt, Peer-Arne Arweiler wurde zu seinem Stellvertreter und Rudi Hurlebaus zum Schriftführer gewählt.

Der CDA-Kreisvorstand kündigte an, sich verstärkt der Rentenpolitik zu widmen. Aus der Analyse der für die CDU enttäuschenden Bundestagswahl hat sich ergeben, dass unsere Partei unter anderem deshalb viele Wähler an die SPD verloren hat, weil sie den Wählern trotz guter Ansätze kein überzeugendes Konzept für die dringend erforderliche Rentenreform kommunizieren konnte. Das ist umso bedauerlicher, als dass die CDA schon seit

Jahren Reformvorschläge macht, die bislang leider nur begrenzt Widerhall in der Regierungspolitik fanden.

Ein Kernanliegen auf dem Weg zur Erneuerung unserer CDU muss es daher sein, die Sozialpolitik (neben der Rentenpolitik insbesondere die Wohnungsmarkt- und Familienpolitik) zu stärken und besser zu kommunizieren. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass auch unsere Tübinger Bundestagsabgeordnete und Staatsministerin Annette Widmann-Mauz diese Einschätzung in ihrer Rede anlässlich des CDU-Kreisparteitages am 16. Oktober 2021 teilte.

Der CDA-Kreisverband Tübingen war am 24. Juli 2021 Gastgeber des traditionellen Sommerfestes des CDA-Bezirksverbandes Würt-

temberg-Hohenzollern. Auf dem Gelände des Wanderheims Rauhalde in Tübingen-Pfrondorf trafen sich die Gäste bei strahlendem Sommerwetter. Am Grill stand der Pfrondorfer Heinz Schaal, der im Jahre 2000 in den USA den Titel des Grillweltmeisters errang und vorzüglich zubereitete Speisen wie Rinder-Roastbeef, Lachs und Rosmarinkartoffeln servierte.

Unter den Gästen fanden sich neben zahlreichen Mitgliedern aus dem CDA-Bezirk auch Annette Widmann-Mauz MdB und Mitglieder des CDU-Stadtverbandes Tübingen. Die gesellige Runde genoss entspannte Stunden in dieser beliebten Ausflugsgegend.

Peer-Arne Arweiler
Stellv. CDA-Kreisvorsitzender Tübingen

Nussbaum hilft,
gemeinsam zu helfen.

NEU

Das neue Spendenportal
für unsere Heimat.

Machen Sie mit. Gemeinsam
erreichen wir Großes.

gemeinsamhelfen.de

Ihr Traumjob in Baden- Württemberg



Ausbildungsplatz finden auf
[azubiBW.de](https://www.azubiBW.de)

inkl. Stellenanzeigen
aus den Lokalzeitungen

jobsuche3W

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Auf [jobsuchebw.de](https://www.jobsuchebw.de) finden Sie viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen und viele weitere zusätzliche Stellenanzeigen unserer Partner.

jobsucheBW ist ein Angebot von





CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag

Ronja Kemmer zur neuen Vorsitzenden der Jungen Gruppe gewählt

Die Junge Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat auf der konstituierenden Sitzung am 10. November 2021 ihren Vorstand bestimmt. Zur neuen Vorsitzenden der Jungen Gruppe wurde die Baden-Württembergerin Ronja Kemmer einstimmig gewählt. Zu ihrer ersten Stellvertreterin wurde die CSU-Abgeordnete Emmi Zeulner aus Kulmbach, als weitere Stellvertreter wurden Florian Müller und Philipp Amthor gewählt. Hierzu erklärt die neue Vorsitzende Ronja Kemmer:

„Ich freue mich sehr über meine Wahl zur Vorsitzenden der Jungen Gruppe. Wir jungen

Abgeordneten stehen innerhalb der Unionsfraktion ein für generationengerechte Politik und Nachhaltigkeit in politischen Entscheidungen. Deshalb verstehen wir uns als laute Stimme aller jungen Menschen auf Bundesebene. Aus dem Ergebnis bei der Bundestagswahl erwächst für CDU und CSU eine besondere Verantwortung. Wir wollen Motor eines glaubwürdigen und fundierten Updates sein. Vor allem aber werden wir die künftige Regierung konstruktiv und kritisch begleiten und stets ein Auge darauf haben, dass die politischen Entscheidungen von heute nicht zu Lasten der Generationen von morgen gehen.“

Der Jungen Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gehören alle Unions-Abgeordnete an, die zu Beginn einer Legislaturperiode (am Tag der Wahl) jünger als 35 Jahre sind. Derzeit sind das 15 Abgeordnete, darunter vier Frauen. Sieben der 15 jungen Abgeordneten kommen dabei aus Baden-Württemberg.

Die 32-jährige Volkswirtin Ronja Kemmer ist seit 2014 Bundestagsabgeordnete und war seit September 2020 KI-Beauftragte der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Sie hat bei der vergangenen Bundestagswahl erneut das Direktmandat im Wahlkreis Ulm errungen.

Wir wollen, dass Sie als erstes Bescheid wissen!

Neben dem **UNION *intern*** finden Sie auf weiteren Kanälen aktuelle Informationen über die CDU Baden-Württemberg. Abonnieren, folgen und liken Sie hier:



Unsere Internetseite:
www.cdu-bw.de



Unser Newsletter:
cdu.org/newsletter



Bei Facebook:
facebook.com/CDU.BW



Bei Instagram:
instagram.com/cdu_bw



Bei Twitter:
twitter.com/cdu_bw



Bei YouTube:
www.cdu-bw.tv





Vorsitz der CDU Deutschlands

Jetzt sind Sie gefragt!

Sie alle als unsere CDU-Mitglieder haben in den letzten Tagen ein Schreiben der Bundesgeschäftsstelle zur Mitgliederbefragung zum Bundesvorsitz bekommen. Wen auch immer Sie unterstützen: Bitte machen Sie von Ihren Mitgliederrechten Gebrauch und beteiligen Sie sich!

Der Prozess gliedert sich in drei Phasen. In der **Nominierungsphase** vom 6. bis zum 17. November hatten die Landes- und Kreisverbände, Vereinigungen und weiteren vorschlagsberechtigten Gliederungen der Bundes-CDU die Möglichkeit, ihre Kandidatinnen und Kan-

didaten für das Amt der oder des Bundesvorsitzenden aufzustellen.

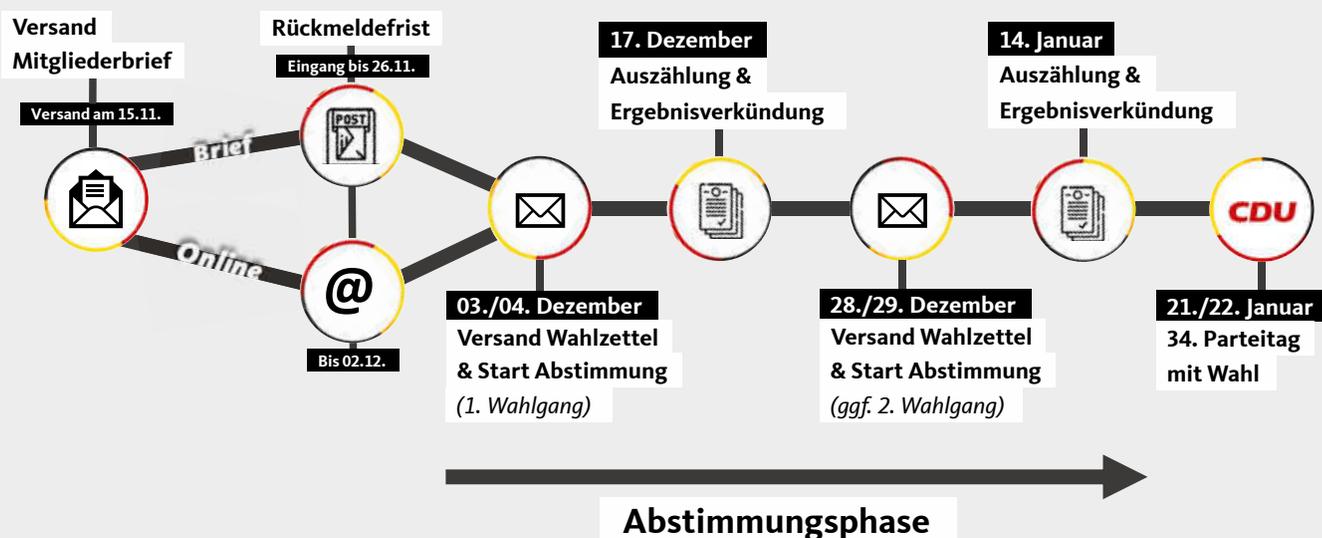
In der **Vorstellungsphase** vom 18. November bis zum 2. Dezember können sich die Mitglieder ein Bild des Bewerberfelds machen. Parallel müssen sich alle Mitglieder, die an der Befragung teilnehmen wollen, zwingend registrieren und dabei angeben, ob sie online oder per Post von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen wollen (Achtung: Bei postalischer Rückmeldung gilt aus organisatorischen Gründen hierfür der 26. November als Frist, siehe Grafik).

Zuletzt folgt die **Abstimmungsphase** vom 4. bis zum 16. Dezember und – wenn niemand bereits im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erreicht – für den zweiten Wahlgang vom 18. Dezember bis zum 13. Januar 2022.

Nach der Ergebnisverkündung am 14. Januar wird dann am Bundesparteitag, der am 21./22. Januar in Präsenz in Hannover stattfinden soll, der neue Bundesvorstand offiziell gewählt, wobei – in Abhängigkeit vom Ergebnis der Mitgliederbefragung – für den Vorsitz nur noch eine Person antreten soll.

Zeitplanung

Mitgliederbefragung (Online/Brief)



Moritz Oppelt neuer Bezirksvorsitzender

Moritz Oppelt führt künftig den Bezirksverband der CDU Nordbaden. Die rund 200 Delegierten wählten den 32-jährigen Bundestagsabgeordneten aus dem Rhein-Neckar-Kreis beim Bezirksparteitag am Freitagabend in der Stadthalle Hockenheim mit einem überzeugenden Ergebnis von 90,7 Prozent zum neuen Bezirksvorsitzenden. Zu dessen Stellvertretern wurden neu die Mannheimerin Katharina Funck, der Bruchsaler Landtagsabgeordnete Ansgar Mayr sowie die bisherige Stellvertreterin Bettina Meier-Augenstein aus Karlsruhe gewählt.

In seiner Bewerbungsrede bezeichnete Oppelt das schlechte Abschneiden der CDU bei der Bundestagswahl als die „bitterste und auch die vermeidbarste Niederlage“. Die CDU müsse nun wieder eigene Themen setzen und diese auch bei Gegenwind klar und deutlich vertreten. Er freue sich auf die neue Aufgabe im Team mit MdEP Daniel Caspary und MdL Peter Hauk, dem gesamten Bezirksvorstand sowie den Mitgliedern. Er schlug den Parteitagsdelegierten vor, Peter Hauk zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit zu wählen, die dem Vorschlag mit großer Mehrheit folgten.



Andreas Schwab als Bezirksvorsitzender der CDU Südbaden bestätigt

Die 135 anwesenden Delegierten des 53. Bezirksparteitags der CDU Südbaden haben in Donaueschingen den bisherigen Bezirksvorsitzenden der CDU Südbaden, Andreas Schwab, mit 80,5 % (130 Stimmen, 7 Enthaltungen: Daher 123 gültige Stimmen: 99 Ja, 24 Nein, 80,5 %) im Amt bestätigt. In seiner Rede verlangte der neue und alte Bezirksvorsitzende die CDU in der politischen Mitte zu halten. Unser Landesvorsitzender Thomas Strobl war beim Bezirksparteitag vor Ort und diskutierte mit den Delegierten.

Dr. Andreas Schwab, 48 Jahre, vertritt seit 2004 Südbaden im Europaparlament und ist seit 2017 Bezirksvorsitzender. Der Bezirksverband ist der Zusammenschluss von rund 13.400 Mitglieder aus den zehn Kreisverbänden der CDU in Südbaden.



Landestag der Senioren Union in Leinfelden-Echterdingen

Rund 80 Delegierte aus den baden-württembergischen Bezirken Nordbaden, Südbaden, Nordwürttemberg, Württemberg-Hohenzollern trafen sich am 8. November 2021 in Leinfelden-Echterdingen zum Landestag mit Neuwahlen für den Landesvorstand. Dabei wurde Rainer Wieland, Europa-Abgeordneter der CDU und Vizepräsident des EU-Parlaments, in seiner Funktion als Landesvorsitzender der Senioren-Union Baden-Württemberg – seit 2017 zum dritten Mal in Folge – gewählt und damit bestätigt.

Der wiedergewählte Landesvorsitzende Rainer Wieland verbreitete Aufbruchstimmung: „Wir haben Vorstellungen davon, wie eine enkelgerechte Zukunft aussehen wird.“ Mit Blick auf die Senioren-Union als Verband stellte er fest: „Wir sind keine Altenorganisation. Wir befördern die Interessen eines Lebensabschnitts.“ Unruhig und zugleich selbstbewusst müsse die Senioren-Union auftreten. Die während der Corona-Zeit etablierte digitale Vernetzung zwischen den Verbandsmitgliedern biete erweiterte Kommunikationsmöglichkeiten, die auch in Zukunft genutzt werden müssten.



Thomas Bareiß erneut zum Bezirksvorsitzenden gewählt

Am diesjährigen Bezirksparteitag der CDU Württemberg-Hohenzollern in Lichtenstein wurde der Bezirksvorstand neu gewählt. Alter und neuer Vorsitzender ist der Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis Zollernalb – Sigmaringen und geschäftsführende Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Thomas Bareiß.

Thomas Bareiß ist seit 2011 Vorsitzender des CDU-Bezirksverbands Württemberg-Hohenzollern und seit 2018 Mitglied des CDU-Bundesvorstands.



Senden Sie uns Ihre Berichte!

Gerne veröffentlichen wir auf dieser Seite auch interessante Berichte von Kreis-, Stadt- und Gemeindeverbänden. Wenn Sie besonders gelungene Veranstaltungen, Aktionen oder Kampagnen hatten, schicken Sie uns gerne einen kurzen Bericht mit Bildern an die Adresse presse@cdu-bw.de. Bitte beachten Sie, dass wir ggf. nicht alle Artikel abdrucken können und uns Kürzungen vorbehalten.

Schlusspunkt der Generalsekretärin



Wir bauen an der Zukunft der CDU: Bei der ersten Sitzung unserer „Zukunfts-Kommission“ am 2. November kamen bereits zahlreiche Ideen für ein Update für unsere Partei zusammen.

Herausgeber:

CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: service@cdu-bw.de

Verantwortlich Landesteil:

Susanne Stehle, Pressesprecherin
der CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verantwortlich Kreisteil:

CDU-Kreisverband Tübingen
Armin Mozaffari Jovein, CDU-Kreispressesprecher,
Am Stadtgraben 21, 72070 Tübingen,
Tel. 07071/32314, Fax: 07071/31713
E-Mail: mail@cdu-tuebingen.org

Bezugspreis: UNION intern ist das offizielle
Mitgliedermagazin des Kreisverbandes Tübingen.
Es erscheint viermal im Jahr und wird allen
Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft
ohne gesonderte Bezugsgebühr geliefert.

Verlag, Gesamtherstellung und

Anzeigenverwaltung:
Klaus Nussbaum, Geschäftsführer
Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot
Telefon: 06227 873-0
E-Mail: rot@nussbaum-medien.de

Schlusspunkt der Generalsekretärin

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

am 13. November 2021 fand der 77. Landesparteitag der CDU Baden-Württemberg im Mannheimer Rosengarten statt, an dem über 300 Delegierte aus dem ganzen Land teilgenommen haben. Wir brauchen den Aufbruch und ein Update in der CDU und diesen Weg wollen wir in den kommenden Jahren gehen – gemeinsam als Einheit und mit voller Kraft und Leidenschaft. Das ist das klare Signal, das von diesem Parteitag ausgeht. Und das ist gleichzeitig auch der Wunsch zahlreicher Mitglieder, der mir gegenüber bei den über 250 Terminen und Veranstaltungen, die ich in den vergangenen sechs Monaten besucht habe, klar zum Ausdruck gebracht worden ist.

Jetzt zeigt sich der Charakter unserer Partei

Das Jahr 2021 war mit der verlorenen Landtags- und Bundestagswahl für unsere Partei ein sehr schmerzhaftes Jahr. Aber gerade jetzt, im Moment der bitteren Niederlage, zeigt sich der wahre Charakter einer Partei. Blicken wir nur zurück, geben uns gegenseitig die Schuld für die Fehler in der Vergangenheit und lassen uns auseinanderdividieren? Oder blicken wir nach vorne, lernen aus den Fehlern der Vergangenheit und stehen füreinander ein? Wenn wir uns für Ersteres entscheiden, dann sind wir nicht mehr als eine bloße Zweckgemeinschaft, die auf absehbare Zeit keine Wahlen mehr gewinnen wird. Wenn wir uns aber für Letzteres entscheiden, dann machen wir unserem Namen alle Ehre. Denn dann sind wir eine Einheit, dann sind wir die Union, die zu alter Stärke zurückfinden wird!

Wenn wir als Partei gemeinsam den Weg des Aufbruchs und der Erneuerung gehen, dann gehen wir ihn mit einem wertvollen Schatz im Gepäck. Und dieser Schatz, das sind Sie – unsere knapp 57.000 Mitglieder der CDU Baden-Württemberg, die in unserem Land,

unseren Landkreisen und Heimatorten fest verwurzelt sind. 57.000 Mitglieder mit ihren unterschiedlichen Biografien und Lebenserfahrungen; das sind auch 57.000 Ideengeber und Problemlöser für die Zukunft unserer Partei. Dieses Potenzial müssen und wollen wir wieder viel stärker als bisher nutzen.

Wir handeln auf einem stabilen Fundament

Zentrale Aufgabe unserer Politik muss es sein, die Menschen wieder stärker in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Nur wenn wir die Lebenswirklichkeit der Menschen in ihrer ganzen Vielfalt (aner-)kennen und sie ernst nehmen, können wir auch überzeugende Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben. Klar ist dabei: Das tun wir nicht im luftleeren Raum, sondern ausgehend von einem stabilen Fundament. Dieses Fundament sind unsere unumstößlichen Werte, die die Grundlage unserer Politik waren, sind und – das kann ich Ihnen als Generalsekretärin zusichern – auch in Zukunft sein werden: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und allen voran die Würde des Menschen die allesamt im christlichen Menschenbild fest verankert sind. Hinter diesen Begriffen dürfen wir uns aber nicht verstecken, sondern wir müssen sie stattdessen jeden Tag aufs Neue in die moderne Zeit übersetzen und sie mit Leben füllen. Das ist unsere große Aufgabe in den kommenden Jahren.

Diese Aufgabe können wir nur bewältigen, wenn wir uns ihr alle – die knapp 57.000 Mitglieder der CDU Baden-Württemberg – mit vollem Eifer verschreiben. Daher haben wir die „Zukunfts-Kommission“ ins Leben gerufen, die Anfang November ihre Arbeit aufgenommen hat. Um das ganze Potenzial unserer Partei mit ihren Ideen zu nutzen, sind neben den Vereinigungen und Verbänden und Gruppierungen der CDU auch jeder Kreisverband mit einer Vertreterin oder einem Vertreter dabei. Denn sie sind es, die die Vorschläge

zur Zukunft unserer Partei, die in der Kommission erarbeitet werden, mit Leben füllen sollen. Schließlich bringen die besten Ideen nichts, wenn sie niemand kennt und sie sich nicht in unserer alltäglichen Arbeit widerspiegeln.

Daher kann ich Sie als frisch gewählte Generalsekretärin nur ermutigen: Machen Sie mit und engagieren Sie sich auf allen Ebenen aktiv in unserer CDU! Packen wir es gemeinsam an – ich zähle auf Sie!

Herzliche Grüße

Isabell Huber Mdl.
Generalsekretärin



In eigener Sache

Neue Bankdaten der Landes-CDU

Bitte beachten Sie, dass die CDU Baden-Württemberg ab sofort eine neue Bankverbindung hat:

IBAN: DE36 6004 0071 0515 0008 00

BIC: COBADEFF XXX

Bank: Commerzbank AG Stuttgart



*Wir wünschen Ihnen
von ganzem Herzen
eine besinnliche Adventszeit,
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und einen guten und
gesunden Start
in das neue Jahr 2022!*